

## **Ausführliche Beschreibung der Fortbildung Hebammen an Grundschulen:**

### **Einführung und Abschied**

Lea Beckmann oder Ute Petrus

Zu Beginn und Ende eines jeden Unterrichtsblockes stehen Gruppenstunden, die zum Ankommen und Kennen lernen dienen sollen, aber auch schon einige Methoden und gruppendynamische Prozesse vermitteln sollen!

### **Grundsätzliches zu Sexualität und Sexualpädagogik**

Mareike Kast; Hebamme und Dipl. Pflegepädagogin

- Begriffsbestimmung Sexualität (Funktionen)
- Komponenten der Sexualität (Sexuelle Motivation, Sexuelle Verhaltensweisen (Begriffsklärung), Sexuelle Normen und Standards\*)
- Entwicklung der Sexualität u.a. Freud's Psychoanalyse, Weibliche - Männliche Sexualität
- \*Sexualethik: Reformation der Sexualethik, kirchliche Sexualethik, Sexualität im Islam, Geschichte und Normenwandel, Gibt es ein natürliches Sexualverhalten des Menschen?
- Sexualerziehung und Sexualpädagogik, Unterricht (Begriffsbestimmung, Unterschiede, Aufgaben)
- Eigene Sexualität

### **Lernziele**

- Erklären den Unterschied zwischen Sexus und Sexualität
- Beschreiben Komponenten der Sexualität
- Nennen Stufen der Sexualentwicklung
- Erkennen die Existenz eines Wertpluralismus in der Sexualethik und sind offen für andere Werte
- Erkennen, dass es keine natürliche Sexualität des Menschen gibt und begründen dies argumentativ
- Kennen den Unterschied zwischen Sexualpädagogik und Sexualerziehung u. Unterricht, sowie deren Aufgaben
- Setzen sich mit der Aspekten eigenen Sexualität auseinander

### **Methodik und Didaktik**

Lea Beckmann, Hebamme und Gesundheitswissenschaftlerin BA

Die Teilnehmerinnen sollen befähigt werden, hebammenspezifischen Unterricht an Schulen zu planen, vorzubereiten und durchzuführen.

Dieser Teil der Fortbildung behandelt Grundlagen der Vermittlung von Lerninhalten.

Was bedeuten Lehr- Lern- und Bildungsziele?

Wie plane ich Unterricht um mit der vorgegebenen Zeit zurechtzukommen?

Wie komme ich an Ideen und Material?

Was haben meine eigenen Werte und Normen mit meinem Unterricht zu tun?

Wie behalte ich meine Linie?

Diese Einheit vermittelt Sicherheit das Richtige zu tun, sein Handeln zu reflektieren und aus eventuellen Fehlern konstruktiv zu lernen.

## **Grundschulpädagogik**

Andrea Stephan, Diplom-Pädagogin, FAUSTLOS-Trainerin, Diplom-Yogalehrerin, Leiterin des Montessori-Pädagogischen-Instituts in Ettlingen

Um Kinder unterrichten zu können, benötigen wir deren Aufmerksamkeit und Interesse. Wir erreichen sie über unser reflektiertes Einfühlungsvermögen für deren Gefühle und Entwicklungsbedürfnisse. Außerdem ist unsere eigene Gesprächskultur von großer Bedeutung. Dieser Fortbildungstag weckt zum einen eigene Schulerfahrungen, gibt Grundlegendes zur Kommunikation und macht auf mögliche Gesprächsblockaden aufmerksam. Zum anderen werden Kommunikationstechniken erprobt und Bedürfnisse der Kinder im Zusammenhang mit Verhaltensgrenzen und Konsequenzen deutlich gemacht. Auf die Frage, wie wir eine Klassengemeinschaft stärken und aufkommende Konflikte angehen können, wird ebenfalls eingegangen. Ein abschließender Baustein beinhaltet besondere Kinder, die unruhig oder schwer erreichbar sind und sich verweigern.

## **An uns selbst kommen wir nicht vorbei!**

Elisabeth Linka, Hebamme in der Gesundheitsförderung, Familienpädagogin Moderatorin Sexualerziehung im Kindesalter

### Zielsetzung:

Die Teilnehmerinnen sollen angeregt werden über ihre persönliche Einstellung zu Sexualität und ihre derzeitige Lebensphase als Frau nachzudenken.

Es soll deutlich werden, dass persönliche Erfahrungen, Werte und Bewertungen Auswirkung haben auf die Gestaltung von Unterricht und den Umgang mit SchülerInnen. Die Erkenntnis, dass persönliche Reflexion ein wichtiger Mosaikstein ist für ein stimmiges und authentisches Unterrichtskonzept.

### Methoden:

Einführung/Vortrag

Visualisierung

Gruppengespräch

Impulse durch Texte

Gruppenarbeit zu kreativen Umsetzung der Text

*Liebe Kolleginnen,*

*keine Angst! Was hier so „Fortbildungsprofessionell“ aufgeführt ist, soll vor allem ein Abend der kreativen, lustvollen und freudigen Arbeit am Thema werden-*

*Liebe Grüße von Frau zu Frau.*

*Elisabeth Linka*

## **Aus der Praxis - für die Praxis! Hebammenunterricht in der Schule**

### Zielsetzung:

Die Teilnehmerinnen sollen befähigt werden theoretische Inhalte in kindgerechte (auch für Jugendliche) erlebnisorientierte Unterrichtselemente zu übertragen. Lernen mit allen Sinnen und die besondere Bedeutung der Emotionalen Intelligenz stehen im Mittelpunkt.

### Methoden:

Vortrag

Gruppenarbeit

Körperarbeit

Demonstration

Selbsterfahrung

## **Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter**

Ingrid Löbner, Sozialpädagogin

"Psychosexuelle Entwicklung von Kindern (bis Vorpubertät) wird erläutert. Ziel ist, dass Hebammen Wissen und Gefühl dafür bekommen, wie Sexualität sich psychisch und körperlich im Laufe des Großwerdens entwickelt. Es soll auch darum gehen, psychosomatische Entwicklung von Sexualität zu verstehen, um besser einschätzen zu können, welche Art von Information und Wissen Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe brauchen und verarbeiten können"

## **„Praktisches Erarbeiten von eigenen Unterrichtsideen“**

Karen Lang/ Beate Koschinski-Möller, Hebammen

### **Organisatorisches vor dem eigentlichen Unterricht**

Wie stelle ich den Kontakt zu einer Schule her und wie gestalte ich diesen?

Was gibt es vor dem Unterricht mit dem Lehrer zu besprechen?

**Wie stelle ich mir mein Unterrichtskonzept zusammen?**

Tipps und Infos aus der Praxis rund um die Unterrichtsgestaltung

- Zeitrahmen, Inhalte, Aufbau, Durchführung, Unterrichtsmaterial
- Bezahlung, Öffentlichkeitsarbeit

*Wir werden gemeinsam Unterrichtskonzepte zu verschiedenen Themen erarbeiten und ausprobieren. Dafür stehen unterschiedliche Materialien zur Verfügung, u.a. auch die Hidsbox. Zusammen schauen wir uns die Ergebnisse an, haben Zeit zur Diskussion und profitieren und lernen von den unterschiedlichen Ansätzen und Umsetzungen. Mit diesen Erfahrungen wird es den Teilnehmerinnen möglich sein, sich an ihr eigenes Konzept zu wagen, Hebammen, die bereits unterrichtserfahren sind erhalten neue Ideen und Anregungen.*

## **Projektplanung:**

Lea Beckmann und Ute Petrus

Was wir auch anfassen und planen in unserem Leben, es ist ein Projekt, ob es sich nun um einen Hausbau handelt, um das Vorhaben geht, Unterricht an Schulen anzubieten oder darum den nächsten Kindergeburtstag zu organisieren. Projekte sollten, um zu gelingen, nach bestimmtem Gesetzmäßigkeiten ablaufen. Es wird vielleicht vorkommen, dass Sie gebeten werden, Ihr Vorhaben schriftlich zu fixieren, dazu sollten Sie wissen, welche „Schlüsselwörter“ in Ihrem Konzept vorkommen sollten.

Nach einer theoretischen Einführung und der Vorstellung des Kassler Projektes werden wir gemeinsam ein „Mind-Map“ mit den wichtigsten Inhalten zur Projektplanung „Hebammenunterricht“ erstellen.

**Viel Spaß!!!**